



KT-Drucks. Nr. 061/2016

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

18.03.2016

DRK Wohnraumanpassungsberatung - Bericht

I. Vorlage an den

Sozial- und Gesundheitsausschuss
zur Kenntnisnahme

18.04.2016
öffentlich

II. Bericht

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung spielt das Selbstbestimmte Wohnen im Alter eine zunehmende Rolle. Auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen, die durch Krankheit, Behinderung oder als Folge des Älterwerdens entstehen, möchten verständlicherweise so lange wie möglich in ihrem Zuhause wohnen bleiben. Stufen im Eingangsbereich erschweren plötzlich den Zugang zum Haus oder der Wohnung, der Einstieg in die Badewanne oder die Dusche ist kaum noch oder gar nicht mehr zu bewältigen, die Türen in der Wohnung sind zu schmal oder die Wohnung hat Schwellen.

Der DRK-Kreisverband bietet mit seiner Beratungsstelle Wohnungsanpassung Lösungsvorschläge, die es den betroffenen Menschen ermöglichen, möglichst lange mobil zu bleiben, weiterhin im gewohnten Umfeld wohnen zu können

bzw. auch die Pflege durch und für Angehörige zu erleichtern. Neben der Erarbeitung individueller Lösungen, wie das jeweilige Wohnumfeld an die Bedürfnisse angepasst werden kann, umfasst das DRK-Beratungspaket auch den Einsatz von Hilfsmitteln sowie Informationen über Zuschüsse und Finanzierungsmöglichkeiten von Umbaumaßnahmen im Rahmen öffentlicher Förderprogramme.

Mit einer wirksamen Wohnraumanpassungsberatung kann es gelingen, dass auch bei Pflegebedürftigkeit ein Umzug in ein Pflegeheim (noch) nicht erforderlich ist. Dadurch lassen sich für den Landkreis die Kosten der stationären Hilfe zur Pflege begrenzen, die im Jahr 2014 bei einem Jahresnettoaufwand von 9 Mio. € für 680 Leistungsempfänger lagen (Pro-Kopf-Aufwand 13.000 €).

Der Landkreis fördert diese Dienstleistung mit einem jährlichen Zuschuss, der sich über viele Jahre hinweg in unveränderter Höhe ausschließlich nach der Anzahl der Beratungsfälle bemäß. Mit Beschluss des Bildungs- und Sozialausschusses (BSA) am 23.9.2013 (vgl. KT-Drucksache Nr. 144/2013) wurde dann der Kreiszuschuss ab dem Jahr 2014 auf 124 €/Beratungsgespräch (zuvor: 76,59 €) angepasst und um die Anzahl der durchgeführten öffentlichen Informationsveranstaltungen erweitert.

Von seinen Kunden erhebt das DRK einen Kostenbeitrag von 65 €/Beratungsgespräch. Kunden, die in einer Pflegestufe eingestuft sind, erhalten diese Gebühr ggf. als Freiwilligkeitsleistung von den Pflegekassen erstattet.

Nachdem bei der DRK-Wohnraumanpassungsberatung auch ehrenamtlich tätige und entsprechen geschulte WohnraumberaterInnen eingesetzt werden, hat sich das DRK erfolgreich um eine Förderung nach § 45 d SGB XI (*Förderung ehrenamtlicher Strukturen sowie der Selbsthilfe*) bemüht. Seit dem Jahr 2013 erhält nun das DRK zur Finanzierung der Wohnraumanpassungsberatung eine weitere Förderung durch die Pflegekassen, die sich an der Höhe der Landkreisförderung orientiert.

Mit den verbesserten finanziellen Rahmenbedingungen konnte das DRK seine hauptamtlichen Strukturen im Bereich der Wohnraumanpassungsberatung an die gestiegene Nachfrage anpassen und insbesondere die Akquise und Fortbildung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen für diese Beratungsleistungen ausbauen.

Entwicklung der DRK-Wohnraumanpassungsberatung von 2008 bis 2015:

Jahr	Beratungsfälle () = öffentl. Info- veranstaltungen)	Kreiszuschuss je Beratungsgespräch, ab 2014 mit öffentl. Informationsveran- staltungen, in Euro	Zuschuss Ldkr gesamt in Euro
2008	41	76,69	3.144,29
2009	36	76,69	2.760,84
2010	46	76,69	3.527,74
2011	55	76,69	4.217,95

2012	60	76,69	4.601,40
2013	58	76,69	4.448,02
2014	52 (+ 22)	124,00	9.176,00
2015	65 (+ 22)	124,00	10.788,00

In den Jahren 2008 – 2013 belief sich die durchschnittliche Zahl der Beratungsfälle auf rd. 49/Jahr. Mit der Erhöhung des Kreiszuschusses ab dem Jahr 2014 steigerte sich die durchschnittliche Zahl der Beratungsfälle in den Jahren 2014 – 2015 auf rd. 59/Jahr, d.h. um rd. + 20 %.

Anzahl Hausbesuche + Telefonate / Schriftverkehr

Jahr	Hausbesuche	Telefonate / Schriftverkehr
2008	45	344
2009	36	239
2010	47	379
2011	59	486
2012	64	686
2013	60	624
2014	52	604
2015	66	734

In den Jahren 2008 – 2013 erfolgten durchschnittlich 52 Hausbesuche/Jahr und 460 Telefonate + Schriftverkehr/Jahr. In den Jahren 2014 – 2015 stiegen diese auf durchschnittlich 59 Hausbesuche/Jahr (+ 13,5 %) und 669 Telefonate+ Schriftverkehr (+ 45,4 %).

Nach Angaben der DRK-Wohnraumanpassungsberatung ist es schwierig, die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen genau zu beziffern. Zum Beispiel erfolgt die Beratung bereits im Jahr 2015, die Umsetzung aber erst sehr viel später, nämlich dann, wenn es beim betreffenden Beratungskunden gesundheitlich nicht mehr anders geht. Von den im Jahr 2015 beratenen Kunden wurden 35 Maßnahmen in 2015 vorgenommen. Die Schwerpunkte lagen vor allem beim barrierefreien Umbau von Bad und WC, bei Verbesserungen des Zugangs zum Haus/zur Wohnung (z.B. Zugang über Rampe, Einbau Treppenlift/Treppensteiger, rollstuhlgerechte Küche) und zur Sicherheit in der Wohnung (z.B. Wohnungsanpassung wegen Demenz, Schwellenbeseitigung, Badewannenlift).

Ergänzt wird das Beratungsangebot der DRK-Wohnraumanpassungsberatung durch die beim Landratsamt Böblingen im Amt „Bauen und Gewerbe“ eingerichtete „Beratungsstelle für familien- und altersgerechtes Wohnen“. Dieses Angebot richtet sich im Wesentlichen an Bauherren, Planer und Architekten. Es hat zum Ziel, -egal ob Neubau, Umbau oder auch bei der Durchführung von energetischen Maßnahmen –, Bauherren zu sensibilisieren und Möglichkeiten zum Abbau von Barrieren aufzuzeigen, um die Wohnqualität auch im Alter..

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The "R" is large and stylized, followed by a period and the first name "Bernhard" in a cursive script.

Roland Bernhard